Praktisches Pflegewissen für zu Hause statt Google und KI

Neue kostenlose Mikroschulungen der Pflegeberatung ab Oktober / Individuelle Beratung und praktische Hilfe statt Internet-Halbwissen

Wenn Pflege und Betreuung plötzlich zum Thema werden, tauchen viele Fragen auf: Welche Unterstützung gibt es? Was steht mir zu? Wie funktioniert der Umgang mit Hilfsmitteln? Wie kann ich einen Menschen sicher transferieren oder richtig positionieren? Was ist bei Medikamenten oder bei der Betreuung eines Menschen mit Demenz zu beachten? Und wie lässt sich das alles im Alltag praktisch umsetzen?

Praktische Antworten für den Pflegealltag

Viele Antworten sind heute nur einen Mausklick entfernt. Doch Google und Künstliche Intelligenz (KI) können eine persönliche Beratung und praktische Anleitung nicht ersetzen. Denn jede Pflegesituation ist anders – und was im Internet grundsätzlich richtig klingt, muss zur eigenen Situation noch lange nicht passen.

„Genau hier setzt das neue zusätzliche Angebot der Pflegeberatung des Landes an: Ab Oktober 2026 gibt es kostenlose, individuelle und alltagsnahe Mikroschulungen für pflegende Angehörige und Betroffene“, so Claudia Bernhard-Kessler, Leiterin der Pflegeberatung Salzburg.

Die Mikroschulungen werden nach Terminvereinbarung direkt bei den Menschen zu Hause angeboten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Fragen und Situationen aus dem Pflegealltag. Themen sind etwa:

- Umgang mit Demenz
- richtiges Anwenden und Handhaben von Hilfsmitteln
- Wissenswertes rund um Medikamente
- praktische Unterstützung bei Betreuung und Pflege im Alltag
- Selbstfürsorge für pflegende Angehörige

Der entscheidende Vorteil: Die Inhalte werden nicht nur erklärt, sondern gemeinsam angeschaut, ausprobiert und auf die konkrete Situation im eigenen zuhause übertragen.

Jede Pflegesituation ist anders

„Wie jeder Mensch anders ist, so ist auch jede Pflege- bzw. Betreuungssituation individuell. Was für eine Person die richtige Unterstützung ist, kann für eine andere unpassend sein“, erklärt Claudia Bernhard-Kessler. Alter, Gesundheitszustand, Wohnsituation, familiäre

Unterstützung und der konkrete Betreuungsbedarf spielen ebenso eine Rolle wie rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen.
Gerade deshalb können allgemeine Informationen aus dem Internet an ihre Grenzen stoßen. „Eine KI kann zwar erklären, was beispielsweise unter Transfer oder Positionierung zu verstehen ist. Sie kann aber nicht die individuelle Situation vor Ort beurteilen und gemeinsam mit Angehörigen die passende praktische Lösung erarbeiten“, so die Pflegeexpertin.

Gut beraten bei Pflege und Betreuung

Auch bei Fragen zu Pflegegeld, Unterstützungsangeboten, Betreuung zu Hause oder Entlastungsmöglichkeiten kommt es auf die persönliche Situation an. Bestimmte Leistungen sind beispielsweise an konkrete Voraussetzungen geknüpft.
Die Pflegeberatung des Landes ist für viele Salzburgerinnen und Salzburger eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen rund um Pflege und Betreuung. Die Beratung ist kostenlos und wohnortnah und richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Angehörige.
Die Expertinnen helfen dabei, sich im vielfältigen Angebot zurechtzufinden, Ansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten zu klären und die nächsten sinnvollen Schritte zu planen.

Die richtige Hilfe beginnt mit einem Gespräch

„Gerade Angehörige sind häufig mit einer völlig neuen Situation konfrontiert. Sie möchten helfen, wissen aber nicht, welche Möglichkeiten es gibt oder wo sie Unterstützung bekommen“, sagt Bernhard-Kessler. Eine frühzeitige Beratung kann hier viel Orientierung geben und dazu beitragen, Unsicherheiten im Pflegealltag abzubauen. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch mit seiner individuellen Situation – und die Frage, was im Alltag tatsächlich hilfreich und umsetzbar ist.

Pflegeberatung Stadt Salzburg, Flachgau
Ort: Fischer-von-Erlach-Straße 47, 5020 Salzburg (ab Februar 2027: Kaiserschützenstr. 5)
Tel. +43 662 8042-3533
Telefonisch: Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Persönlich: nach Vereinbarung
E-Mail: pflegeberatung@salzburg.gv.at
Infos und Sprechstunden in den Gemeinden: www.salzburg.gv.at/pflegeberatung

Redaktion: Mag. Monika Rattey, Email: monika.rattey@salzburg.gv.at
Foto: Claudia Bernhard-Kessler, Leiterin der Pflegeberatung (2.v. l.) im Beratungsgespräch (nachgestellte Szene). © Monika Rattey /Land Salzburg